

Wilhelmshaven, 23.06.2026

Fachbereich: FB 16 Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven

Beschlussvorlage

Flächen und Standortoptimiertes „New Work,, der Stadt Wilhelmshaven

Beratungsfolge	Sitzungstag
Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschuss	25.06.2026
Ausschuss für Personal und Gleichstellungsfragen	25.06.2026
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven	25.06.2026
Verwaltungsausschuss	29.06.2026
Rat	01.07.2026

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat nimmt die Projektskizze New Work (siehe Anlage) zur Kenntnis und stimmt auf dieser Grundlage der Umsetzung des Projekts New Work mit Betrachtung der drei Aspekte Flächen-/Standortmanagement, Arbeitskultur und Digitale Infrastruktur zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Leistungen zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes New Work extern auszuschreiben.
3. Auf Grundlage des Gesamtkonzeptes New Work soll dem Rat bis zum Herbst 2027 ein konkreter Umsetzungsvorschlag zur politischen Beschlussfassung vorgelegt werden, der kurz- und mittelfristige Maßnahmen, mit Darstellung der finanziellen Auswirkungen, zu folgenden Themenfeldern enthält:
 - a. Flächen-/Standortmanagement
 - b. Digitale Infrastruktur
 - c. Arbeitskultur

Neben der Projektskizze sind Ziele sowie Ausführungen in der Begründung Grundlage für das Gesamtkonzept und die Umsetzungsvorschläge zur Beschlussfassung in 2027.

Müll
Referatsleiter

Feist
Dezernent

Begründung:

Mit diesem Beschluss verfolgt die Stadt Wilhelmshaven **drei konkrete und miteinander verzahnte Ziele:**

- Flächen- und Standortoptimierung: Aufgrund von Homeoffice, mobilem Arbeiten, Krankheitsstand und Urlaub steht ein Anteil der Büroflächen regelmäßig leer. Durch eine Ist Analyse und der Entwicklung eines intelligenten Flächenkonzeptes sollen sowohl angemietete als auch eigene Gebäude effizienter genutzt und damit dauerhaft Kosten gesenkt werden. Optionale neue Verwaltungsstandorte werden mit bewertet.
- Einsparung von Personalkosten durch digitale Transformation: In Fortführung des bestehenden Ratsbeschlusses zu Personalkosteneinsparungen sollen durch den gezielten Einsatz digitaler Strategien und moderner Arbeitsprozesse Effizienzgewinne erzielt werden.
- Partizipative Entwicklung – New Work von innen heraus: Ein integriertes Beteiligungskonzept stellt sicher, dass Mitarbeitende, Führungskräfte, Politik und Bürgerinnen und Bürger als Serviceempfänger aktiv einbezogen werden. New Work wird nicht verordnet, sondern gemeinsam entwickelt und gelebt.

Das Ziel ist die Vorlage eines **Gesamtprojektplan mit Prioritäten, Zeitrahmen und Entscheidungsgrundlagen bis zum Herbst 2027**, um eine zeitnahe Realisierung des New Work Ansatzes (siehe Projektskizze) in der Stadtverwaltung zu ermöglichen.

Aus dem Gesamtprojektplan heraus werden konkrete kurz- und mittelfristige Maßnahmen zu den drei Themenfeldern Flächenmanagement, Digitale Infrastruktur und Arbeitskultur vorgeschlagen. Die finanziellen Auswirkungen werden dargestellt.

Neben den Ausführungen in der Projektskizze werden u.a. folgende Aspekte bei der Bearbeitung der Themenfelder berücksichtigt und sind Grundlage für die sich hieraus ergebenden Maßnahmenvorschläge:

Flächenmanagement:

- Grundlage sind die Bestandsaufnahmen vorhandener Objekte und Anmietungen, Wirtschaftlichkeitsvergleiche und Bewertungen, Berücksichtigung von Sanierungsbedarfen, Bewertung von alternativen-neuen Standorten, usw.
- Wirtschaftliche Zusammenführung der Büroarbeitsplätze in optimierter Gebäude-/ Standortanzahl um Kosten zu senken, Nachhaltigkeit zu fördern und Prozesse zu optimieren.
- Die Aspekte Eigentum statt Miete, Energieeffizienz/Klimaneutralität der Gebäude und Stadtentwicklung (z.B. Stärkung der Innenstadt) werden im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit bewertet.

Digitale Infrastruktur:

- Ziele und Umsetzungsverbindlichkeiten für digitale Bürgerangebote – Verwaltung online
- Bedarfsermittlung und Standardermittlung für die digitale Infrastruktur der Beschäftigten, wie z.B. Hardware, Software, Netze, Endgeräte, Telefonie, Medientechnik
- Standardisierung der Arbeitgeber Ausstattung von Home Office und mobilem Arbeiten

Arbeitskultur:

- Schaffung moderner, motivierender Arbeitsstrukturen zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität und zur Gewinnung sowie Bindung von Fachkräften.
- Abstimmung der Rahmenbedingungen auf die tatsächlichen Arbeitsprozesse, um Effizienz und Zufriedenheit gleichermaßen zu fördern.
- Etablierung einer konstruktiven Fehlerkultur, die Lerneffekte ermöglicht und kontinuierliche Verbesserung unterstützt.
- Sicherstellung gesunder Arbeitsbedingungen als Grundlage für Leistungsfähigkeit und langfristige Mitarbeiterbindung.

Zielsetzung der Maßnahmen aus dem Gesamtkonzept ist eine zukunftsfähige, wirtschaftliche, effiziente, nachhaltige, bürgerfreundliche und mitarbeitermotivierende Verwaltung der Stadt Wilhelmshaven.

Hintergrund und Vorgehensweise:

Die Einführung von **New Work** stellt für die Stadt Wilhelmshaven einen zentralen Baustein zur Modernisierung der Verwaltung, Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeberin und Verbesserung der Dienstleistungsqualität für Bürgerinnen und Bürger dar. Vor diesem Hintergrund wurde eine **Projektskizze** erstellt (siehe Anlage), die als Grundlage für die weitere Planung und Ausschreibung der erforderlichen externen Leistungen dient.

Um die Umsetzung von New Work strukturiert und zielgerichtet voranzutreiben, ist die **Ausschreibung und Vergabe einer externen Projektbegleitung** notwendig. Diese soll folgende Aufgaben übernehmen:

- **Erstellung eines integrierten Gesamtkonzepts** für moderne Verwaltungsarbeit, digitale Arbeitsfähigkeit, Arbeitskultur sowie Raum- und Flächenentwicklung.
- **Erhebung der Ist-Situation** zu Flächen, Arbeitsweisen, Prozessen, digitaler Infrastruktur, Serviceanforderungen und Rahmenbedingungen.
- **Einbindung** von Führungskräften, Mitarbeitenden, Personalvertretung, relevanten Fachbereichen, Datenschutz, IT, Inklusion und Kommunikation.
- **Entwicklung mehrerer umsetzbarer Entwicklungsvarianten** mit Bewertung von Kosten-, Nutzen-, Risiko- und Förderaspekten.

Die externe Begleitung stellt sicher, dass externes Fachwissen gewinnbringend einfließt, Prozesse objektiv bewertet und eine fundierte Entscheidungsgrundlage für den Rat geschaffen wird. Auch erhöht dies die Akzeptanz bei allen Beteiligten. Bestehende Teilansätze und Einzellösungen in der Verwaltung werden dabei nicht ignoriert, sondern soweit wie möglich integriert. Die externe Expertise sorgt dafür, diese zu einer unvoreingenommenen, ganzheitlichen und übertragbaren Strategie zusammenzuführen. Vorhandene Erfahrungen aus anderen Kommunen fließen dabei gezielt ein.

Eine Information zum Bearbeitungsstand des Projekts und Gesamtkonzept erfolgt quartalsweise in den Fachausschüssen.

Die Beauftragung erfolgt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel und orientiert sich an den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Es stehen 200.000 EUR im Wirtschaftsplan GGS dafür zur Verfügung.

Anlagen:

260618_Pitch_Praesentation_Stadt_WHV-final

260618_Projektskizze_Wilhelmshaven_final

Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ nein
☒ ja

1. Haushaltsmittel im laufenden Haushaltsjahr veranschlagt:

(Ist im Wirtschaftsplan von GGS eingestellt.)

- ☒ ja
200.000 Euro
____ / ____ Teilhaushalt / Produkt
____ / ____ Ertrags- / Aufwandskonto
____ / ____ Einzahlungs- / Auszahlungskonto

- ☐ nein
über-/außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen
____ Euro
____ / ____ Teilhaushalt / Produkt
____ / ____ Aufwand- / Auszahlungskonto

gedeckt durch
____ / ____ Mehrerträge / Minderaufwendungen
____ / ____ Teilhaushalt / Produkt
____ / ____ Ertrags- / Aufwandskonto

2. Auswirkungen auf die Folgejahre:

- ☒ nein
☐ ja (Darstellung aus dem Investitionsprogramm bzw. Darstellung der mehrjährigen Finanzdaten)

Personelle Auswirkungen

- ☒ nein
☐ ja

1. Stellenplan im laufenden Jahr:

- ☒ Personalaufwendungen / -auszahlungen sind im Budget enthalten
☐ Stelle/n nach A__ bzw. __ TVÖD ist/sind im Stellenplan vorhanden

2. Stellenplan Folgejahre:

- ☒ Personalaufwendungen / -auszahlungen sind im Budget enthalten
☐ Im Stellenplan benötigte zusätzliche Stelle/n (A__ oder __ TVÖD)

Beteiligte Fachbereiche/Betriebe

- ☐ Keine
☒ Organisationsziffer oder Kurzbezeichnung
(II/01, I, III, 4, FB10, FB17, FB16, FB13, FB14, FB30, FB06, FB20, FB03, FB02, FB09, FB36, FB06)
☐ Stellungnahmen angefügt

Klimaauswirkungen:

1. Klimaschutzbewertung
☒ neutral

2. Klimaangepasstheit

☒ entfällt

Wir begrüßen die Prüfung des Beitrages der Verwaltung zu den städtischen Klimazielen durch Flächen- und Prozessentwicklung im Rahmen der Betrachtung des Querschnittthemas Nachhaltigkeit.

Die Bewertung bezieht sich auf die heute vorliegende Projektskizze, aus der noch keine konkreten Maßnahmen hervorgehen. Für den Gesamtprojektplan des Vorhabens ist eine abweichende Bewertung möglich.

Strategieauswirkungen:

betrifft alle Vorhaben mit Projektcharakter

Bewertungsmatrix		0	3	5	7	10
0 = trifft nicht zu, 3 = trifft überwiegend nicht zu, 5 = trifft teilweise zu, 7 = trifft überwiegend zu, 10 = trifft vollständig zu						
Wir sind eine offene Gesellschaft mit einem starken Engagement für Mensch, Natur und Kultur.		☐	☐	☐	☐	☐
Wir erkennen relevante Transformationsprozesse und nutzen die sich daraus ergebenden Chancen.		☐	☐	☐	☐	☐
Wir sorgen für Lebensqualität, Wohlbefinden und touristische Erlebnisse.		☐	☐	☐	☐	☐
Wir sorgen für eine hochwertige und inklusive Bildung.		☐	☐	☐	☐	☐
Wir sorgen für Wertschöpfung in der Region und etablieren eine starke, nachhaltig agierende Wirtschaft.		☐	☐	☐	☐	☐
Wir verstärken die Zusammenarbeit in einer vernetzten und zugänglichen Region.		☐	☐	☐	☐	☐
Wir nehmen unsere besondere Verantwortung für das UNESCO-Weltnaturerbe Niedersächsisches Wattenmeer aktiv wahr.		☐	☐	☐	☐	☐
Summe		xx von 70				
Ergebnis	sehr hoch	hoch	mittel		niedrig	
	> 52	36-51	20-35		< 20	